Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09263227

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Zuckelhäuser Straße 9

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 150/f

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage; Klinkerfassade des ausgehenden Historismus, Kunststein- und Putzgliederungen, verbrochene Ecke mit attikaartigem Dachausbau, Läden, straßenbildprägendes Gebäude, ortsentwicklungsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der Architekt Theodor George beabsichtigte ein Eckwohngebäude zu errichten und stellte im Frühjahr 1903 einen dementsprechenden Bauantrag mit eigenen Planzeichnungen. Über das Treppenhaus mit dreieckigem Treppenauge sollten die pro Geschoss drei Etagen erschlossen werden. Statische Berechnungen, die Erklärung zur Hofgemeinschaft und ein Brandgiebel-Vertrag folgten, leider jedoch auch eine Ablehnung des Baugesuchs durch die Königliche Amtshauptmannschaft. Neu eingereichte Pläne von 1905 wiesen nur kleinere Tekturen der Pläne von 1903 auf und die Verpflichtung, das Grundstück in geschlossener Häuserreihe zu bebauen. Nochmals geänderte Zeichnungen folgten im März 1906 und ein neuerlicher Bauantrag im Sommer 1908, nun durch Pauline verehelichte Stecher geb. Gräfe als Bauherrin in Vortrag gebracht. Architekt und Statiker blieb Theodor George, die Bauleitung übernahm der Architekt R. Teichmann. Zweimal noch gelangten kleinere Tekturen zur Beantragung, im August ein wiederholtes Begehren zum Einbau einer Hausmannswohnung im Dachgeschoss und Anfang 1909 Antrag zu Einbau einer Wurstküche im Keller. Endlich, am 8. Juni 1909, erfolgte die Schlussprüfung. Bereits fünf Jahre später übernahm der Spar- und Vorschußverein Leipzig-Reudnitz eGmbH das mit drei Läden im Erdgeschoss eingerichtete dreispännige Mietshaus. 1922 erwarben der Musiklehrer Karl Martin Haußmann in Gries bei Bozen und der Oberpostsekretär Joseph August Fischer in Stötteritz das Grundstück. Lange Zeit war das Gebäude ungepflegt und wies teils gravierende Putzschäden an der Fassade auf: erst zwischen 2016 und 2019 erfolgten Sanierung, Dachausbau und Balkonanbau, einhergehend mit einer Neuaufteilung der Wohnungsgrundrisse. An einer städtebaulich sehr wirkungsvollen Kreuzung zur Holzhäuser Straße strahlt die vier Geschosse zählende Putz-Klinker-Fassade geradezu in den Straßenraum. Die Ecke ist verbrochen, das Dachhaus mit insgesamt fünf Fenstern und den Kugelaufsätzen prägnant. Putzgliederungen, Stuckdekorationen zeigen, wie auch die qualitätvolle Hauseingangstür und die geschmackvolle Traufzone mitsamt des Zahnschnittfrieses, deutlich den Grundentwurf der Erbauungspläne in der Zeit des (ausklingenden) Jugendstils. Das Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2025

Datierung 1903-1909 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09263227 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage



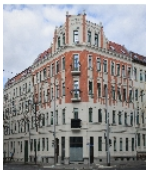
Fotonummer **F 09263227 B**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Mietshaus; Hauseingangstür



Fotonummer	**F 09263227 C**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage



Fotonummer	**F 09263227 D**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage



Fotonummer	**F 09263227 E**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage



Fotonummer	**F 09263227 F**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Wetzel, Henning
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.